

**AUGSBURG.** Das Abonnement, welches je Vierteljahr, u. halbjährl. angenommen wird, beträgt nach der neuesten Convention bei allen Postämtern Deutschlands u. Oesterreichs vierteljährlich 8 kr. 1/2, halbjährl. 16 kr. 1/2, in Bayern bleibt der bisherige Preis; für Frankreich abonnire man in Strasbourg bei G. A. Alexandre, in Paris bei demselben Nr. 23, rue Notre Dame de Nazareth u. bei der deutschen Buchhandlg. von F. Klinckschek Nr. 11, rue de Lille, oder bei dem Postamt in Karlsruhe; für England bei Wil-

lams & Norgate, 46 Henriette-Street, Covent-Garden in London, für Nordamerika bei dem k. preuss. Postamt in Köln oder Westermann & Comp. in New-York, für Italien bei den k. k. Postämtern zu Bologna, Innsbruck, Verona, Venedig, Triest und Mailand; für Neapel u. Sicilien bei Buchhändler Albert Leiten in Neapel, für Griechenland u. Levante etc. bei dem k. k. Postamt in Triest. Inserate aller Art werden aufgenommen u. der Raum erdwesalt. Colonezeile berechnet; im Hauptblatt mit 12 kr., in der Beilage mit 9 kr.

# Allgemeine Zeitung.

Nr. 216.

4 August 1857.

Dienstag

## Uebersicht.

**Deutschland.** München (Fr. v. Schaf); Augsburg (Barometer- und Thermometerstand im Monat Julius); Aus Mitteldeutschland (Statistik der Theologiestudierenden); Leipzig (Frage's Legate an wohlthätige Stiftungen); Gotha (die Vereinigung der beiden Landestheile vom Coburger Sonderlandtag verworfen. Der Appellhof); Osnabrück (ein Injurienproceß); Köln (Mangel an Arbeitkräften. Centralbahnhof. Abreise zu Altenberg); Düsseldorf (Soldaten als Tagelöhner); Berlin (Hofnachrichten. Der russische Zolltarif. Eisenbahnverbindungen. Das Kauden eine Sünde); Königsberg (russische Einfuhr. Provinziales. Universitäts); Jyehoe (Wiedererscheinen der Jyehoer Nachrichten); Innsbruck (Fremdenzug. Schloß Ambras. Dr. Perkmann); Wien (Zeitungsstempel. Die Verächtlichung der Tagespresse. Wiener Bilder nach Brüssel. Statuen und Statuetten. Zulassung ausländischer Affecuranz. Deutsche Maurer in Wien); Triest (Schlußfeier zur Eröffnung der Karstbahn. Dienerverleumdungen).

**Oesterreichische Monarchie.** Zara (Internirung der Flüchtlinge). Schweiz. Berner Oberland (der Fremdenzug); Von der Aar (Eisenbahnbau und sonstiges).

**Spanien.** Der spanische revolutionäre Club zu Lissabon. Die englisch französische Vermittlung hinsichtlich Mexico's. Zeitungswesen. Die Wasserleitung. Die Königin Christine erwartet.

**Großbritannien.** Unregelmäßigkeit im Anlangen der indischen Nachrichten. Petrus Kollin gegen die Times. Dampferlinie zwischen Europa und Amerika. General Sir J. Outram. Angeblicher Mangel an Transportmitteln in der indischen Armee. Aussicht auf eine Differenz mit Venezuela.

**Frankreich.** Die Verschönerung. Das Kaiserfest. Manifest des Marschalls Randon. Eine zweite französische Gesellschaft auf der Donau. Das Privilegium auf dem Pruth und dem Sereth.

**Italien.** Neapel (Vertheilungsschrift des Courtier de Paris); Turin (eine Vertheilungsschrift Mazzini's).

**Serbien.** Belgrad (Klage der protestantischen Gemeinde. Ein Berg- und Hüttenwerk).

**Griechenland.** Athen (die Successionsfrage).

**Türkei.** Smyrna (ein Vorfall auf der Nyctea von Chios. Erdbeben. Traubenkrankheit).

**China.** Die Gerichte über Delhi, das noch nicht gefallen scheint. Dortiger Mangel an Artillerie. Basallensfürsten. Stellung der Armee der drei Präsidien gegen einander. Die Expeditionen im Cantonfluß.

**Neueste Posten.** Frankfurt (Taxirungscommission); München (Prinzessin Adalbert. Kronprinz und Kronprinzessin von Württemberg. Zeitungsverkehr); Bayreuth (Verlauf der Galerie in Pommersfelden).

## Deutschland.

Bayern. **München, 31 Jul.** Auch in weitem Kreise wird es Theilnahme erregen daß Hr. v. Schaf, der gelehrte und geistreiche Verfasser der spanischen Literaturgeschichte und des verdeutschten Firdusi — dem vor allem wir es danken jenem an Geist und Gelehrsamkeit gleich ausgezeichneten Professor Joseph Müller durch königl. Auf eine entsprechende ehrenvolle Aufgabe gesetzt zu sehen — nun auch im Bereich der Kunst seine Wahl getroffen hat. Unser genialer Genelli ist beauftragt das Haus des Hrn. v. Schaf mit Fresken aus der griechischen Vorzeit zu schmücken. Der „Kraus der Europa,“ eine seiner figurreichsten Schöpfungen, ist bereits vom Meister in Ausführung genommen. Gleichzeitig wird E. Hof in eben jenem Hause landschaftliche Sujets nach griechischen Dichtern auf die Wände malen. Kein Zweifel daß in kurzem das Haus des Hrn. v. Schaf eine kunsthistorische Bedeutung haben wird. Wer Genelli's Kunstschöpfungen gefolgt ist, und die Tiefkraft dieses Meisters, wie sie sich wieder in seinem „Apollo unter den Firtzen“ offenbart, nur einmal angestaut hat, wird mit und die freudige Erwartung theilen welche sich an eine so entsprechende Aufgabe für die volle ungehemmte Kraftäußerung des großen Meisters knüpft. Daß E. Hof das landschaftliche übernimmt, gibt uns zugleich die Bürgschaft daß dem classischen Geist dieser Bilder auch hierin vollständig Rechnung getragen werden wird.

**Augsburg.** (Barometer- und Thermometerstand im Monat Julius.) Der mittlere Barometerstand war = 318<sup>mm</sup> P.; der höchste beobachtete am 14 erreichte die Höhe = 320<sup>mm</sup> P.; der niedrigste aufgezichnete am 1 Morgens 7 Uhr zeigte sich = 315<sup>mm</sup> P.; die monatliche Schwankung beträgt somit wiederum nur 5<sup>mm</sup> P. Die mittlere Temperatur, frei im Schatten, stellt sich heraus: für Morgens um 7 Uhr = 13<sup>o</sup> R., für Nachmittags um 2 Uhr = 19<sup>o</sup> R., und für Abends um 9 Uhr = 17<sup>o</sup> R.; also überhaupt = 16<sup>o</sup> R. Die niedrigste Temperatur = 9<sup>o</sup> R. zeigte sich am 9 Morgens um 7 Uhr; dagegen die höchste am 16 um 2 Uhr Nachmittags = 25<sup>o</sup> R. Die Windrichtung war vorherrschend von Westen mit meistens sehr heiterer Witterung.

**Aus Mitteldeutschland, 31 Jul.** Ich gebe Ihnen hier eine statistische Notiz über die Studirenden der Theologie an den deutschen Universitäten in dem abgelaufenen Semester, und nehme dabei als Eintheilungsgrund ein gewiß interessantes Moment, das des Religionsbekenntnisses. So zählte Berlin unter den 292 Studirenden der Theologie gar keinen Katholiken. Bonn hatte 211 Katholiken und 61 Protestanten, Breslau 196 Katholiken und 67 Protestanten, und Tübingen 118 Katholiken und 146 Protestanten, Erlangen nur 233 Protestanten, Freiburg nur 164 Katholiken, Gießen (in Folge der bischöflichen Studienanstalt in Mainz) nur 48 Protestanten, Göttingen 122, Greifswalde 35, Halle 445, Heidelberg 87, Jena 90, Kiel 32, Königsberg 93, Leipzig 193, Marburg 71, Rostock 28, und zwar alle diese lauter Protestanten; München hatte 183, Münster 243 und Würzburg 112, und zwar lediglich Katholiken. Im ganzen betrug die Anzahl der Studirenden katholischer Theologie auf 7 Facultäten 1227, und der evangelischer auf 16 Facultäten 2063.

**Sachsen. Leipzig, 1 Aug.** Der Stadtrath veröffentlicht folgende Bekanntmachung und Lauf: „Unser am 30 Aug. 1855 verstorbenen Ritters, Hr. Kammerath, Comthur und Ritter v. Christian Gottlob Frege hat in seinem am 6 Sept. 1855 publicirten Testament zu Ruh und Frommen unserer Stadt für gemeinnützige und milde Zwecke überhaupt die Summe von 69,000 Thln. ausgesetzt... Wir haben unsern tiefgefühltesten Dank, unsere öffentliche Anerkennung dem Andenken des hochberühmten, der sich bei seinem Leben reiche gemeinnützige Geschenke in unsere Hand geleist hat, für diesen auch noch über seinen Tod hinaus abgelegten Beweis treuester Liebe für seine Vaterstadt, ungeachtet der über die beiden Hauptlegate noch obwaltenden Ungewißheit, nicht länger zurückhalten mögen. Sein Name wird in seinen Aufzügen fortleben! Leipzig, 31 Jul. 1857. Der Rath der Stadt Leipzig. (D. A. 31g.)“

**Thüringen. Gotha, 2 Aug.** Gestern hat der Coburger Sonderlandtag über die auf die vollständige Vereinigung der Herzogthümer Coburg und Gotha bezügliche Regierungsvorlage abgestimmt, und dieselbe mit sieben gegen vier Stimmen abgelehnt. Dieses Ergebnis der Abstimmung war allgemein erwartet worden, es überraschte förmlich daß die Unionsidee noch immer eine verhältnißmäßig so starke Widerheit für sich hatte. Ohne Zweifel wird nun sofort das Staatsministerium mit Sr. Hoh. dem Herzog, über das was nun zu thun ist, in Berathung treten, und es steht in Folge dessen eine Auflesung des Coburger Sonderlandtags bestimmt in Aussicht. Weitere Eventualitäten schon jetzt ins Auge zu fassen wäre ziemlich zwecklos. Nur das eine sey bemerkt daß der Widerstand des Coburger Landtags gegen die Union mehrere Nachteile für das Coburger Land im Gefolge haben wird, die durch rechtzeitiges Eingehen auf das Project leicht hätten vermieden werden können. Zunächst wird sich dieß zeigen bei der endgültigen Feststellung der neuen Behördenorganisation, die bis zum 1 Jan. 1858 ins Leben treten soll und muß. Bekanntlich hatte das Oberappellationsgericht zu Ulm den scheidrichterlichen Spruch gefällt daß der neu zu errichtende, beiden Landestheilen gemeinsame Appellhof seinen Sitz in der Stadt Gotha erhalten soll. Trotzdem erklärte sich die Staatsregierung und der gothaische Landtag bereit denselben nach Coburg zu verlegen, um diesen Landestheil für den in Folge der Union zu erlebenden Verlust einestheils des Staatsministeriums sowie des Justizcollegiums gewissermaßen zu entschädigen. Da aber der Coburger Landtag in seiner jetzigen Zusammensetzung dem Unionsproject entschieden feindselig ist, die Einberufung eines neuen Landtags, nach Auflösung des gegenwärtigen und Vollenbung der Neuwahlen, nur erst nach mehreren Monaten wird erfolgen können, so wird die Staatsregierung, um den ihr vorgeschriebenen Endtermin zur Publication der neuen Behördenorganisation einhalten zu können, alle Rücksicht auf Coburg fallen lassen, und die Verlegung des Appellhofs nach Gotha — dem scheidrichterlichen Spruch gemäß — decretiren müssen. Eine spätere